Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 20

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

leiftet wird. In dieser Abteilung finden wir folgende Firmen vertreten:

Locher & Cle., Zürich.

Ingenieurbureau D. Boßhardt, Basel. Ingenieurbureau F. Bösch, Zürich.

J. Büchi, konsult. Ingenieur, Zürich.

B. E. Gruner und Dr. A. Study, fonfult. Ingenieure,

Buß, Aftiengesellichaft, Bafel.

A. G. Conrad 3fcotte, Bafel. Huber & Lut, Ingenieurbureau, Zürich.

J. J. Rüegg & Cie., Ingenieurbureau und Bauunternehmung, Zürich.

Benri Dufour, Ingenieur, Laufanne. Eisenbergwerk Gonzen A.: G., Sargans.

D. Höhn, Ingenieur, Zürich.

Die Maschinenhalle hat einen unmittelbaren Geleiseanschluß mit dem Güterbahnhof G. B. B. Dies ermöglichte einerseits, die schweren Maschinenteile auf dem Güterwagen bis in die Maschinenhalle zu bringen, und anderseits, Gisenbahnsahrzeuge in fertiger Ausruft: ung auf den Schienen zu zeigen. Wir finden da elek-trische Lokomotiven der italienischen Staatsbahnen und der Schweiz. Bundesbahnen.

In der Maschinenhalle nehmen die deutsche, die italienische und die schweizerische Ausftellungsgruppe ben größten Raum ein. Durch ihr riefiges Ausmaß fällt in der deutschen Abteilung die etwa 160,000 kg wiegende Franzis-Turbine der Maschinenfahrik Voith in Heideshelm bei Stuttgart auf. Bon den schweizerischen Firmen, die mit gewohnt gediegener Arbeit aufwarten, wollen wir wenigftens einige Namen anführen:

Carl Meter & Cie., Fabrik elektrischer Apparate, Schaffhaufen.

Trüb, Täuber & Cle., Fabrik elektrischer Meßinftrumente und wiffenschaftlicher Apparate, Burich.

Landis & Gyr A.-G., Zug.

Fabrik elektrischer Apparate Sprecher & Schuh A. S., Aarau.

Gebrüder Bühler, Uzwil. Gebrüder Sulzer, Winterthur. Riefer & Co., Baugeschäft, Bern. Emil Baefely & Cie. A. S., Bafel. Borzellanfabrit Langenthal A. G.

A.-G. Kummler & Matter, elektrische Unternehmungen,

Fr. Sauter A.: G., Fabrik elektrischer Apparate, Basel. A. Stoppani & Cie., A.-G., Bern, Werkstätten für Präzisionsmechanit.

Ateliers des Charmilles S. A., Genf.

A.G. der Maschinenfabriken Escher, Wyß & Cie., Zürich. Schweizerische Lokomotiv- u. Maschinenfabrik Winterthur. Ateliers de Constructions Méchaniques de Vevey.

Terrazzo= und Jurasit=Werke A.-G., Barschwil.

Euboolith-Werke A.-G., Olten.

Maschinenfabrik von Theodor Bell & Cie, Kriens.

A. G. Brown, Boveri & Cie., Baben. Audiffren Singrun Raltemaschinen A. G., Bafel.

Maschinenfabrik Derlikon.

Ateliers de Secheron, Genf. Schweizerische Induftrie-Gefellschaft Neuhausen.

Schweizerische Wagonsfabrik Schlieren.

Die Ausstellungsgruppe der schweizeri : schen Kraftwerke zeigt an Modellen und Planen einen überblick über die Anlagen schweizerischer Kraft= werke, von benen manche in der ganzen Welt als vorbildlich gelten.

Schon dieser kurze überblick mag klarlegen, wie vielsettig und umfangreich diese internationale Ausstellung in Basel ift und wie sie jedem Besucher recht viel bietet. Der Laie glaube ja nicht, die Ausstellung sei nur für Fachleute berechnet. Gewiß werden diese mehr finden und tiefer auf die Sachen eingehen; aber jedermann wird in unsern Zeiten und Verhaltniffen, wo man 10 viel von Ersatz der schwarzen Kohle durch die weiße Rohle lieft, wo man überall die Elektrizität dienftbat macht, von der Rheinschiffahrt bis zum Bodensee einen wirtschaftlichen Aufschwung erwartet und sich freut über die Elektrifizierung unserer Bahnen — mit hoher Befriedigung von der Ausftellung zurückfehren. Diefe Bele' genheit wird fich ihm wohl nie mehr bieten.

Cotentafel.

† Prof. Dr. Ernst Alfr. Stüdelberg = Riggenbach In Basel verstarb nach langer Krankheit im Alter von 59 Jahren Prof. Dr. Ernft Alfred Stückelberg-Riggen' bach, der Gründer und bisherige Letter der freiwilligen Denkmalpflege. Durch seinen Vater wurde der Ber' ftorbene schon früh auf den akademischen Lehrstuhl verwiesen, wo seine Spezialität die Forschung auf dem Gebiete der Beiligenschriften mar. Auf vielen Studienreifen durch die Schweiz und ihre Nachbarlander hat er fich ihr gewidmet, und noch furs vor seiner Erkrankung forschie er im Wallis, worüber er in seiner Vaterstadt öffentliche Vorträge hielt. Er beteiligte sich auch an der Gründung der schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde. Aus seiner reichen literarischen Tätigkeit seien erwähnt: die 1902 und 1908 erschienene zweibandige "Geschichte bet Reliquien in der Schweiz", "Die Katakombenheiligen in ber Schweig", "Die mittelalterlichen Beiligen in Der Schweig", Die "Benkmäler gur Basler Geschichte" und bie "Langobardische Plaftik."

Verschiedenes.

Bernfsberatung und Lehrlingsfürsorge im Kanton Bürich pro 1925. (Mitget.) Das Berichtsjahr biente ausschließlich ber Bertiefung ber Arbeit. Namentlich wurde die Verbindung mit den Kreisen des Wirtschafts. lebens, der Fürsorge und der Lehrlingsaufsicht enger geftaltet. Besondere Aufmerksamkett wurde der Propaganda für die hauswirtschaftliche Tätigkeit, sowie für die Et greifung von Berufen, bie unter Mangel an geeigneten Arbeiterräften leiden, gewidmet. Biel Beit beanspruchte die Organisation einer planmäßigen Unterbringung bet Mindererwerbsfähigen im Berufs- und Erwerbsleben Endlich murbe ein befferes Busammenarbeiten ber ver ichlebenen Stipendiensonds in ben einzelnen Bezirken erreicht. Die Beftrebungen für zwedmäßige Freizeitver' wendung der erwerbstätigen Jugend wurden weiter ausgedehnt und die Förderung der Fertengewährung an Jugendliche und die Beschaffung von Gelegenheiten für geeignete Berbringung ber Ferten in ben Aufgabenfrets übernommen. Lehrlingswettbewerbe wurden 7 durchge führt. In einem Begirt murden Lesemappen mit allge meinbildender und berufskundlicher Literatur unter ben Jugendlichen eingeführt.

Die Zahl der vermittelten Lehrstellen beträgt 150%nämlich 1011 Knaben und 496 Mädchen. In Arbeits ftellen der deutschen Schweiz konnten 1015 und durch bie landeskirchliche Stellenvermittlung weltere 542 Knaben und Mädchen, hauptfächlich in ber welschen Schweiz, ver' forgt werden. Dazu kommen eine größere Anzahl Jugend' liche, denen nach beendigter Lehre für die Weiterbildung besonders geeignete Blage verschafft werden konnten Endlich gelang es, 60 Mindererwerbsfähige, b. h. förpet lich ober geiftig gebrechliche Knaben und Madchen, an